

Eine Übersicht zeigt, daß es sich hier um ein sehr brauchbares Arbeitsbuch handelt, das man in der Hand eines jeden Religionslehrers wünschte. Wenn auch eine vertiefte Behandlung der Themen erst in der Oberstufe der AHS möglich sein wird, werden doch solche Themen in den Abschlußklassen der Hauptschule und ähnlicher Lehrgänge von den Schülern selbst gefordert werden und dann auch möglich sein. Es handelt sich hier ja um kein Lehrbuch, dessen Themen der Reihe nach durchgearbeitet werden müßten, sondern eher um ein Arbeitsbuch, nach dem man greift, wenn die Situation es fordert. Das Schülerheft enthält jeweils nur die Kurzgeschichte. Bei der jetzigen Art der Schulbuchaktion in Österreich dürfte es schwierig sein, dieses Heft jedem Schüler in die Hand zu geben. Der Lehrer wird aber auch hier einen Ausweg finden.

Linz

Sylvester Birngruber

LÄPPLE ALFRED, *Von der Exegese zur Katechese*. Werkbuch zur Bibel. Bd. 1: Das AT I (216.); Bd. 2: Das AT II (212.) Don-Bosco-V., München 1975. Kart. DM 22.30 u. 24.80.

LÄPPLE ALFRED, *Von der Exegese zur Katechese*. Werkbuch zur Bibel. Bd. 3: Das NT I (212.), Bd. 4: Das NT II (299.) Don-Bosco-V., München 1976/77. Kart. DM 24.80 u. 29.80.

L. hat sich schon seit langem als fleißiger Transformator der Bibelwissenschaft in die homiletische und katechetische Praxis erwiesen. Das vierbändige Werkbuch zur Bibel dient dem gleichen Zweck. Es bringt die neueren wissenschaftlichen Erkenntnisse zu den einschlägigen Bibelfragen, zugleich einen gediegenen geschichtlichen Überblick über den „background“, aus dem heraus die einzelnen Bücher der Hl. Schrift erwachsen sind. Bd. 1 erörtert alle Fragen, die zum Verstehen des AT notwendig sind: u. a. die Lebens- und Denkweisen der altorientalischen Menschen, die Literaturarten im AT und eine Darstellung der mit dem Pentateuch zusammenhängenden Fragen. Die „biblische Urgeschichte“ wird behandelt, u. zw. auch die einzelnen Themen gesondert, mit den jeweiligen rp Verwendungsmöglichkeiten in der Elementar-, Primar- und Sekundarstufe I und II. Genauso wird auch die Patriarchengeschichte vorgelegt, die Mosesgestalt beleuchtet, Paschafest, Auszug und die Epoche der Landnahme und der Stammesverbände. Die Königszeit Saul, David und Salomo beschließt Bd. 1. Bd. 2 umfaßt die atl Geschichte von der Spaltung des salomonischen Großreiches bis zum Beginn des NT. Den größten Teil des Bd. nimmt die Darstellung der Prophetenzeit ein, die neben dem Prophetismus in Israel allgemein auch die einzelnen Propheten behandelt, verbunden mit Lehr- und Lernzielen der einzelnen Schulstufen. Sehr ausführlich wird die Exilszeit

besprochen, geschichtlich und literarisch; die Identitätskrise und Konstituierung des nachexilischen Judentums beschließt den Bd.

Bd. 3 stellt zuerst die ntl Epoche dar mit den einzelnen religiösen Gruppen des damaligen Judentums. Daran schließen sich die Fragen um das Leben und die Geschichtlichkeit der Person Jesu. Der Graben zwischen dem historischen Jesus und dem Christus des NT wird gezeigt, sowie die Intentionen der evangelistischen Christusverkündigung. Der 2. Teil behandelt die Theologie des Apostels Paulus und die gesamten ntl Briefe, jeweils nach 3 Gesichtspunkten: 1. Entstehungszeit, Verfasser und Adressaten. 2. Gliederung. 3. Seelsorgliches Anliegen. Bd. 4 bespricht die Evangelien, u. zw.: Quellschriften (Logienquelle!), Verfasserfragen, Sprache, die darin gebotene Christologie, das Kirchenverständnis und die rp Bezüge. Darauf folgen die Apk und die Apk, jeweils mit den einschlägigen exegetischen und rp Fragen.

Die Sprache ist leicht verständlich, angenehm zu lesen und gibt doch eine gediegene Einführung in die jeweiligen Bibelfragen. Die 4 Werkbücher werden den Seelsorgern, Katecheten und Studierenden der Theologie und der RP sowie den Referenten der religiösen Erwachsenenbildung eine hilfreiche Handhabe sein, wenn sie sich über irgendeine Frage der Bibel kurz, aber doch verlässlich orientieren wollen.

Linz

Sylvester Birngruber

KORHERR EDGAR JOSEF (Hg.), *Ja zum Religionsunterricht*. (Botschaft und Lehre, Bd. 13) (165.) Styria, Graz 1978. Kart. lam. S 148.—, DM 19.80.

Dieser Tagungsbericht bringt die Vorträge und Diskussionsbeiträge der Katecheten-tagung in Graz (April 1977). Es ging nicht um irgendwelche Detailfragen didaktischer, methodischer oder theologischer Art, sondern um das tragende Fundament, um die rechtliche, schulpädagogische und theologische Begründung des RU.

A. Kolb behandelt unter dem Titel „Anthropologie — Gesellschaft — Religion“ die grundsätzliche und unverzichtbare Bedeutung des Religiösen für Mensch und Gesellschaft und entwickelt daraus Leitlinien für eine zeitnahe Gestaltung des RU. A. Mitterbacher konkretisiert in seinem Referat „Religion in der Schule“ die angezielte Thematik auf den Bildungs- und Erziehungsbereich der Schule, klärt den mißdeuteten Ideologiebegriff und grenzt ihn in bezug auf die religiöse Unterweisung ab. H. Schnitzer umreißt „Juristische Perspektiven des Verhältnisses von Kirche und Staat“ und versucht trotz des schwierigen Fragenkomplexes gültige Richtlinien zu entwickeln. E. J. Korherr behandelt in verständlicher und überzeugender Form das Thema „Der Religionsunterricht als

Bildungsfaktor". In diesem sehr ausführlichen Referat werden den Religionslehrern klärende und weiterführende Gedanken sowohl für eine zutreffende Selbstbeurteilung der katechetischen Tätigkeit als auch für die Diskussion mit Andersdenkenden angeboten. L. Städtler bringt beherzigenswerte Überlegungen zum Themenkreis „Der RU im kirchlichen Selbstverständnis“. Abgeschlossen wird die Publikation mit einer Stellungnahme von Politikern aller drei im Parlament vertretenen Parteien sowie einem Nachwort des früheren Unterrichtsministers Th. Piffil-Perčević zur Frage „Religionsunterricht und Elternrecht“.

In Anbetracht der für die Zukunft bedeutsamen Auseinandersetzung über Sinn und Berechtigung des schulischen RU ist dieser informative Tagungsbericht allen Religionslehrern und den für den RU Verantwortlichen sehr zu empfehlen, ja gewissermaßen als Pflichtlektüre einzustufen.

Linz

Franz Huemer

BERG HORST KLAUS, *Lernziel: Schülerinteresse. Zur Praxis der Motivation im Religionsunterricht.* (244.) Calwer, Stuttgart/Kösel, München 1977. Paperback DM 25.50.

Wie kann man Schüler zum Mitlernen und Mittun im RU bewegen? Welche Kategorien und konkrete Formen der Lernmotivation stehen dem Religionslehrer zur Verfügung? Wie kann vermieden werden, daß Schüler sich nicht bezüglich ihrer konkreten Erwartungen an den RU frustriert fühlen und daher ihr Arbeitsinteresse verlieren? Diese und ähnliche Fragen werden sowohl theoretisch wie auch praktisch mittels ausgeführter Beispiele beantwortet.

Von vielen didaktisch-methodisch orientierten Fachbüchern unterscheidet sich dieser Bd. vor allem darin, daß er sich ausschließlich dem ersten und entscheidenden Schritt der Unterrichtsgestaltung zuwendet — der Lernmotivation der Schüler. Ist diese nicht oder nur unzureichend vorhanden, droht jeder noch so gut geplante Unterricht ins Leere zu gehen.

Sie ist also das Sprungbrett für unterrichtliche Wirksamkeit. Angesichts dieser kaum überschätzbaren Bedeutung der Motivation ist es B. zu danken, daß er diesen Fragenkreis gründlich und kritisch durchleuchtet und für die Unterrichtspraxis nützliche Hinweise gibt. Er behandelt u. a. die unterrichtlichen Vorgaben, Rollenspiel, Szene und Anspiel, Mitplanung des Unterrichts durch Schüler (eine sehr verheißungsvolle und zugleich noch wenig genützte Motivationsbasis) und bringt schließlich auch das „religionspädagogische Rhinoceros“ zur Darstellung, das hier zwar absichtlich nicht näher beschrieben, auf das jedoch — interesseweckend — hingewiesen wird.

Der Lehrer, der dieses Buch nicht bloß überfliegt, sondern durcharbeitet, wird zweifellos großen Gewinn für seine Unterrichtspraxis erzielen — eben dadurch, daß er mehr als bisher seine Schüler für den Unterricht zu interessieren und für die Mitarbeit zu aktivieren vermag.

Linz

Franz Huemer

SCHULZ HEINZ MANFRED und elf Kinder seiner Gemeinde, *Wie wir den Glauben als Freude erleben.* Das Kinderbuch zu „Was macht Gott den ganzen Tag?“. Mit 33 vierfarbigen Kinderzeichnungen. (92.) Grünewald, Mainz 1978. Paperback DM 17.50.

Der im Untertitel vermerkte religiöse Erziehungsbehelf für die Hand der Eltern und sonstiger Erzieher ist 1977 bereits in 8. Aufl. erschienen. Theologische Güte und kindbezogene Darstellung machen die rasche Verbreitung erklärlich. Es ist daher begrüßenswert, daß nun auch das dazugehörige Lese- und Bilderbuch für die Kinder herausgegeben wurde. Es ist Sch. recht gut gelungen, eine Synthese zwischen theologischer Korrektheit und altersgemäßer Ausdrucksform zu finden. Allerdings wird man bei manchen strittigen Themen die inhaltlichen Akzente auch anders setzen können (z. B. die erzählende Darlegung über den Schutzengel).

Ein Blick in „Kunst und Kirche“,

Heft 4/1978, das dem Thema „Transzendenz in der Kunst heute“ gewidmet ist, führt zur Begegnung mit Künstlern, deren Werk exemplarisch für das Thema steht: Arnulf Rainer, Johannes Schreiter, Alfred Hrdlicka und Louise Nevelson. Das reich bebilderte Heft bietet dem Leser einen Einblick in die augenblickliche Situation der Kunst, bis hin zu Tendenzen, die in Ausstellungen und Aktionen der jüngsten Zeit sichtbar geworden sind: Bernd Schmid-Zelger, Herbert Falken, Joseph Beuys, Anne und Patrick Poirier, Jochen Gerz. In jeder Buchhandlung zum Preis von S 78.—/DM 12.— erhältlich.